

Advents- und Weihnachtswege

Alles drin! Die Arbeitsmappe für Gottesdienst und Gemeinde

Herausgegeben von Anneliese Hück

Inhalt

Vorwort

Advent

- 1 Unerwartbar anders: Leben *Ein Adventskalender als Wegbegleiter*
- 2 Adventsspirale *Eine Symbolhandlung*
- 3 Still werden im Advent. Maria als Begleiterin auf einem Weg der Stille *Stille-Übung*
- 4 Bereitet dem Herrn den Weg! *Drei Frühschichten*
- 5 Unterwegs mit dir *Gebet*
- 6 Aufbruch – Rückkehr *Meditation*
- 7 Es kommt ein Schiff, geladen *Tanz*
- 8 Im Rhythmus der Liebe Gottes. »Es kommt ein Schiff, geladen«
Gedanken zum Lied
- 9 Martin, der Schuster *Geschichte*
- 10 Meditation zum Barbarazweig *Barbara (4. Dezember)*
- 11 In den Fußstapfen des hl. Nikolaus *Impuls für einen Seniorennachmittag (6. Dezember)*
- 12 Nikolaus und die drei Säcke *Geschichte*
- 13 Die Legende von Sankt Luzia *Luzia (13. Dezember) Hintergrund – Geschichte*
- 14 Auf dem Weg ins Licht *Adventpsalm*
- 15 Lass uns die nötigen Schritte tun *Bußgottesdienst (Familien)*
- 16 »Was habt ihr denn sehen wollen, als ihr hinausgegangen seid?« *Bußgottesdienst*
- 17 Wegweisend *Meditation über Johannes den Täufer*
- 18 Johannes der Täufer – der Mann, der aus der Wüste kam. *Bildmeditation*
- 19 Dem Herrn den Weg bereiten *Predigt zum 2. Adventssonntag*
- 20 Die Sterndeuter – auf dem Weg nach Weihnachten *Meditation mit Bildern*
- 21 Bald schon ist Weihnachten *Kindergottesdienst*
- 22 Der Schatz einer wahren Begegnung *Bildmeditation*
- 23 Zu Hause sein *Predigt zum 4. Adventssonntag*

Weihnachtszeit

- 24 Sich tief bücken *Weihnachtspredigt mit einer Geschichte*
- 25 Die Heilige Nacht *Geschichte*
- 26 Kommt, wir gehen nach Betlehem! *Krippenspiel*
- 27 Weihnachten mit Franziskus *Bildmeditation*
- 28 Alle Jahre wieder *Predigt (Weihnachten – am Morgen)*
- 29 Weihnachtssegens / Anderer Weihnachtssegens
- 30 War zeltend unter uns *Weihnachtliche Meditation*
- 31 Der offene Himmel *Predigt zum Fest des heiligen Stephanus (26. Dezember)*

- 32 Ihr Kinderlein, kommet *Kindersegnung am Fest »Unschuldige Kinder« (28. Dezember)*
- 33 In Büchern verzeichnet *Jahresschlussandacht*
- 34 Du Gott-mit-uns *Bitt- und Segensgebet zur Jahreswende*
- 35 Die Hirten eilen, finden und erzählen *Predigt zu Neujahr*
- 36 Wie Weihrauch steige mein Gebet zum Himmel *Eine sinnliche Erfahrung
(Erscheinung des Herrn – Ministranten)*
- 37 Auf Gottessuche *Predigt zu Erscheinung des Herrn*
- 38 Stern über Bethlehem *Tanz*
- 39 Leben jenseits der Wasser des Todes *Meditation zum Fest »Taufe Jesu«*

Weiteres Material

Postkarten

Sieger Köder, Johannes der Täufer
Sieger Köder, Ein Stern geht auf in Jakob
Sieger Köder, Maria. Uracher Altar

Andachtsbilder

Liusà, Heimsuchung
Sieger Köder, Weihnachten in Greccio

Pfarrbriefmantel

Erleuchtete Nacht

CD-ROM (PDF-Datei)

Still werden im Advent

Maria als Begleiterin auf einem Weg der Stille

Stille-Übung
Kinder

Vorüberlegungen

Still werden ist eine Kunst – die vielen Bücher mit Stille-Übungen für Kinder und auch Erwachsene erzählen davon. Auch die Kinder im Kindergottesdienst, Religionsunterricht und in der Kindergruppe können an die Stille und ans Hören herangeführt werden. Diese kleine Einheit im Advent möchte dazu beitragen, still zu werden, zu hören und Gottes Wort auf sich wirken zu lassen.

Maria mit ihrem Hören auf die göttliche Botschaft des Engels, mit ihrem Ja zu Gottes Wort ist Begleiterin auf diesem Weg der Stille.

Vorbereitungen

Wenn möglich ist der Raum abgedunkelt und nur mit Kerzenlicht beleuchtet. In der Mitte liegt ein blaues Tuch mit einer Schale, eine Kerze steht bereit. Klangschale oder Triangel stehen bereit. Für jedes Kind ist ein Opferlicht vorhanden (geschütztes Licht für Kinderhände).

Still werden

Ankommen: still werden

Zu Beginn wird ein gemeinsames Lied gesungen, zum Beispiel »Wir sagen euch an den lieben Advent« (GL 115), zum Refrain kann laut geklatscht werden. Dann werden die Kinder eingeladen, einmal ganz still zu werden und nur zu hören. Sie schließen die Augen und hören eine Minute lang. Mit einer Klangschale werden Anfang und Ende der Stille angezeigt. Anschließend äußern die Kinder, was sie alles gehört haben.

Still, still, höre

Still, still, hö re: was ins Schwei-gen fällt.

Still, still, hö - re: Got-tes Wort kommt in die Welt.
Sohn

Text und Musik: Susanne Herzog

Wenn die Kinder das Lied gelernt haben, schließen sie die Augen und bilden mit den Händen eine Schale. Immer bei der Fermate wird eine Klangschale oder Triangel angeschlagen. Es wird erst weitergesungen, wenn der Ton verklungen ist.

Meditation: Maria ist bereit, Gottes Wort zu hören (Lk 1,25–28)

In der Mitte steht eine Schale. Sie ist ganz leer. Sie steht da und wartet. Sagt sie vielleicht: Ich bin bereit? Was kommt in mich hinein?

Hören wir von Maria:

Maria lebt in Nazaret. Sie ist mit Josef verlobt.

Sie betet viel und wartet, dass Gott den Retter schickt,
der allen Menschen den Frieden bringt.

Sie ist still vor Gott. Sie ist wie eine Schale:

»Ich will warten. Ich will hören, was Gott sagt.«

Eines Tages hört sie eine Stimme: »Sei gegrüßt, Maria.

Du bist gesegnet. Gott ist bei dir.«

Maria ist ganz verwirrt: »Was soll das bedeuten?«

Der Engel Gabriel verkündet ihr Gottes frohe Botschaft.

»Hab keine Angst. Gott schaut auf dich.

Du wirst die Mutter Jesu.

Du wirst Gottes Sohn empfangen, den Retter der Welt.«

Maria kann es nicht fassen: Sie soll Gottes Sohn in sich tragen?

Sie soll die Mutter des Retters werden?

Maria hört den Engel sagen:

»Gott ist bei dir. Bei Gott ist nichts unmöglich.«

Maria öffnet sich.

Sie ist bereit und hört, was Gott zu ihr spricht.

Sie sagt: »Ja, ich bin bereit. Es soll geschehen, wie du es gesagt hast.«

Wie eine Schale ist Maria, erfüllt von Gott.

Ganz froh ist sie und singt Gott ein Loblied.

Die Kerze wird angezündet und in die Schale gestellt.

Lied

»Still, still, höre« mit dem Schlussteil: »Gottes Sohn kommt in die Welt«.

Vertiefung

Die Kinder bilden mit ihren Händen eine Schale. Der Leiter/die Leiterin zündet für jedes Kind an der Kerze in der Mitte ein Opferlicht an. Nach dem Gebet gibt er/sie jedem Kind eines der Lichter, verbunden mit einem Zuspruch.

Guter Gott,

Maria hat auf dein Wort gehört. Sie war bereit, dein Wort in sich aufzunehmen.

Sie war bereit, Jesus in sich aufzunehmen.

Wir sind dankbar, dass Maria wie eine offene Schale für dich war.

Wir können von ihr lernen.

Wir wollen selber eine Schale für dein Wort sein.

Gott, du willst zu uns kommen.

Kinder: Wir wollen ruhig sein und dich hören.

Der Zuspruch kann zum Beispiel lauten:

Gott sagt (zu) dir: Ich bringe dir Licht und Frieden.

Gott sagt (zu) dir: Ich will dein Leben hell machen.

... Ich will dich segnen.

... Ich bin immer bei dir.

... Du bist mir wichtig.

... Du bist mein geliebtes Kind.

... Ich will in dir wohnen.

... Ich schenke dir ein frohes Herz.

Die Kinder antworten jeweils: Danke, guter Gott.

Abschließendes Gebet

Guter Gott,

dein Wort macht die Welt hell und friedlich.

Wir sind so froh und danken dir.

Einsatzmöglichkeiten

- Im Kindergottesdienst, im Kindergarten, in der Grundschule,
- beim Familienbesinnungstag.
Für ältere Kinder kann der Text aus der Bibel vorgelesen werden.

Hinweis

Zur Vertiefung oder als Karte zum Mitgeben eignet sich das Marienbild aus dem Uracher Altar von Sieger Köder (SK 291). Die Postkarte liegt dieser Arbeitsmappe bei. Sie ist erhältlich beim Rottenburger Kunstverlag Ver Sacrum, D-72108 Rottenburg am Neckar.

Susanne Herzog